

Siegmar Geiselberger

Juni 1999

Eine Deckel-Vase mit Neu-Rokoko-Dekor

Abb. 04-99/204

Sammlung Geiselberger, PG-172, Vase mit Fuß und Deckel barocke Rocaillen, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf Vase und Deckel, auf gekörntem Grund (sablée)

jadegrün-opakes Glas, sehr schweres Glas in die Form gepresst, 3 Formnähte, Formnähte der Vase fast unsichtbar, eingezogen bauchige Form, rund H 30,0 / 19,0 cm, D 12,6 cm

Deckel mit Griff, H 12,0 cm, D 12,6 cm, 3 Formnähte, Boden oben mit Facetten, Rand mit 9 Ecken Boden unten mit feinem Palmen-Blätter-Muster und Rillen-Kreis, geschliffen

Kauf Zanella, Schönberg, 26.07.97

Hersteller unbekannt, wahrscheinlich Imitation eines Glases aus St. Louis, Frankreich (?), Zeit unbekannt

Hersteller vielleicht in Sachsen, Ottendorf (?) nach Angabe des Händlers aus Dresden bei Glas PG-215, Ende 19. / Anfang 20. Jhdt.

wie kobalt-blauer Becher PG-215

vgl. Sellner, S. 23, Abb.13, Launay-Hautin-Katalog von etwa 1840 (Planche 53, 1. Reihe, 4. Stück, eine kleinere Vase mit Deckel und Neu-Rokoko-Dekor)

vgl. Sellner, S. 70/76, Abb.151, Becher mit Fuß, Herkunft unbekannt (gleiches Muster)



Abb. 04-99/205

Vase mit Fuß und Deckel

aus http://www.nmgcs.org/photo_gallery, Juni 1999 gelb-opakes Glas, H 12 Zoll [= 30,5 cm]

„French Yellow Milk Glass Covered Candy“

„Dieses schöne Stück hat alle klassischen Merkmale einer Französischen Manufaktur. Gelb-opak ist eine der am schwersten zu findenden Farben.“



SG: Als ich die jade-grün-opake Vase mit Deckel zum ersten Mal sah, hielt ich sie auf Anhieb für ein Glas aus Baccarat oder St. Louis. Sie war lange Zeit in der privaten Sammlung einer seriösen Händlerin, von der ich sie erwarb. Einige Monate später konnte ich auf einem Antikmarkt in Niederbayern bei einem Händler aus Dresden einen kobalt-blauen Becher kaufen. Der Händler, der noch eine größere Anzahl von Pressgläsern mit ungewöhnlich kräftigen blauen und gelben Farben sowie Mustern auf gekörntem Grund anbot, behauptete, dass alle seine Gläser aus Ottendorf bei Dresden stammten. In Ottendorf-Okrilla gab es seit 1865 eine von Karl Gottlieb Walther gegründete Glasfabrik, die ab 1888 unter August Walther mit amerikanischen Maschinen auch Pressgläser herstellte. Und es gab dort noch eine andere Glasfabrik, die 1914 von der Glasfabrik Brockwitz, Coswig / Meissen übernommen wurde.

Ein weiterer Becher mit dem selben Dekor wird bei Sellner 1986 abgebildet und stammt aus der Sammlung Reidel. Frau und Herr Reidel stellten mir freundlicherweise die von ihren Pressgläsern gemachten

Fotos zur Verfügung. Darunter war auch ein Foto des bei Sellner abgebildeten Bechers in weiß-opakem Glas.

Der gekörnte Grund ist bei Vase und Becher nicht so sauber ausgeführt, wie bei den ersten gepressten Gläsern aus Baccarat und St. Louis (s. Beschreibungen des bernstein-gelben Bechers, dessen Herkunft aus St. Louis nachwievor nicht bewiesen ist). Die Ausführung ist aber insgesamt von bester Qualität. Das Dekor taucht in den Tafeln der Kataloge von Launay Hautin & Cie. nicht auf, es ist nur eine entfernt ähnliche Vase mit Deckel auf Planche 53, 1. Reihe, 4. Stück zu finden. Die Farben jade-grün-opak, kobalt-blau-transparent oder gelb-opak sind bei ähnlichen gepressten Stücken aus Baccarat oder St. Louis meines Wissens bis jetzt nicht gefunden worden.

Abb. 04-99/206
 Sammlung Geiselberger, PG-215, Becher mit Fuß
 barocke Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf
 gekörntem Grund (sablée)
 kobalt-blaues Glas, konische Form, rund
 in die Form gepresst, 3 Formnähte
 Boden mit 9 Ecken, Boden unten hohl mit Palmetten,
 geschliffen und poliert
 H 11,0 cm, D 9,5 cm
 Kauf Antikmarkt Eggenfelden, 15.11.97
 Hersteller unbekannt, wahrscheinlich Imitation eines Glases
 aus St. Louis, Frankreich (?), Zeit unbekannt
 Hersteller vielleicht in Sachsen, Ottendorf (?) nach Angabe
 des Händlers aus Dresden bei Glas PG-215, Ende 19. /
 Anfang 20. Jhdt.
 wie grüne Vase mit Deckel PG-172
 vgl. Sellner, S. 70/76, Abb.151, Becher mit Fuß, Herkunft
 unbekannt (gleiches Muster)



Dekors im Neu-Rokoko-Stil wurden ab 1830 in Frankreich wieder verwendet, als der „Bürgerkönig“ Louis Philippe mit seiner Inthronisation den Rokoko-Stil quasi als offiziellen Staats-Stil wieder einführte [G. Schade in Wesenberg 1977, S. 8 f.]. „Das Zweite Rokoko beeinflusste das böhmische Kunsthandwerk noch in den 60-er Jahren des 19. Jhdts. [...] Die

böhmischen Glasveredler gehörten zu den ersten, die das Hauptmotiv des Zweiten Rokoko, die Rocaille, sowohl in gemalter Form als auch im Schnitt auf das Glas übertrugen.“ [Brozová 2-1995, S. 74] „Die Weihnachtsausstellung 1884 zeigte die Hinwendung der Glasproduktion zu Barock- und Rokoko-Formen.“ [Neuwirth 1973, S. 20] „[...] Pariser Weltausstellung von 1878 [...] entwickelten sich der neubarocke Stil und das sogenannte Dritte Rokoko.“ [Brozová 3-1995, S. 16]

Abb. 04-99/207 a, b
 aus Sellner 1986, S. 70/76, Abb.151, Becher mit Fuß (Foto oben)
 barocke Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf
 gekörntem Grund (sablée)
 weiß-opakes Glas
 in die Form gepresst, konische Form, rund
 H 14,7 cm
 Hersteller unbekannt, Ende 19. Jhdt.
 aus Sammlung Reidel, Obergangskofen (Foto unten)



Die bekanntesten Stücke in diesem Stil sind Keramik-Vasen von Emile Gallé [s. Schmolz 1980, S. 18/183,

Abb. 99, S. 159 ff.]. Der Neurokoko-Stil wurde weder durch die Orient-Moden (China, Indien, Japan, Persien ...) nach der Pariser Weltausstellung 1878, noch durch die Neu-Renaissance im deutsch-sprachigen Raum nach der Wiener Weltausstellung 1873 verdrängt. Das endgültige Ende des Neu-Rokoko-Stils kam erst durch die Blütezeit des Jugendstil von 1895-1905 [W. Hennig in Wesenberg 1977, S. 29]. Die Gläser könnten also noch bis um 1900 hergestellt worden sein.

Es ist nicht auszuschließen, dass beispielsweise die Walther-Glasfabrik ein solches Dekor selbst entwickelte, um mit den berühmten Stücken aus Baccarat und St. Louis zu konkurrieren. Leider sind bisher keine Musterbücher der Walther-Glasfabriken aus dieser Zeit bekannt. In den Musterbüchern anderer deutscher Glasfabriken, wie Villeroy & Boch, Fenne, Köln-Ehrenfeld oder Lausitz-Weißwasser sind mir bisher keine ähnlichen Stücke bekannt. Zu Beginn des 1. Weltkriegs, war der Stil des Neu-Rokoko endgültig überholt.

Dass die Gläser von Baccarat, St. Louis oder Vallérysthal & Portieux stammen, ist jedenfalls sehr unwahrscheinlich! Ob sie aus Ottendorf-Okrilla kommen, ist weiter ungewiss!

„In den vierziger und fünfziger Jahren überschwemmt französisches Pressglas, meist sehr reich ornamentiert, die europäischen Märkte. Beliebt sind neben den geläufigen Kristallschliff-Mustern gotische Formen und ein überladenes zweites Rokoko. Böhmisches Hütten versuchen bereits vor der Jahrhundertmitte, der Flut französischen Pressglases durch eigene Produktion entgegenzutreten. Seit 1837 etwa produziert zum Beispiel Josef Lobmeyr mit französischen Modellen und Maschinen mit Schmelzfarben bemaltes Pressglas, exportiert es sogar in bedeutendem Maße in die Türkei.“ [A. Wesenberg in Wesenberg 1977, S. 17]

Ein weiteres Glas im Stil des Neu-Rokoko

Abb. 04-99/208

Sammlung Geiselberger, PG-208, 3 Becher mit Fuß, rokoko-artiger Dekor auf gekörntem Grund (sablée), sehr unvollkommene Ausführung, Stiele stark verdreht, am Boden Abrisse von Heftisen, Rand feuer-polirt, dunkelblaues (fast schwarzes) und farbloses Glas, H₁ 11,7 cm, D₁ 6,4 cm, Glas, H₂ 12,2-12,5 cm, D₂ 6,5-6,6 cm vgl. Sellner 1986, S. 70/77, Abb.161, Becher mit Fuß, rokoko-artiger Dekor auf gekörntem Grund (sablée), sehr unvollkommene Ausführung, am Boden Abriss vom Heftisen kobalt-blaues Glas, H 12,3 cm, Hersteller unbekannt, vermutlich ein sehr frühes Exemplar: um 1840-1850, wohl böhm.-österr., auch als flaschengrünes Glas bekannt, Leihgabe Privatsammlung Wien vgl. Reidel 1988, S. 113, 3. Reihe, 2. Glas



Die Bücher

David Doty, A Field Guide to Carnival Glass, Marietta, Ohio 1988

ISBN 1-57080-051-0

The Glass Press, Inc. dba: Antique Publications, Marietta, Ohio, 45750-0553

Bill Edwards u. Mike Carwile, Standard Encyclopedia of Carnival Glass, Paducah, Kentucky 1998

ISBN 1-57432-038-6

Glen & Stephen Thistlewood, Carnival Glass. The Magic and the Mystery, Atglen, PA 1998

ISBN 0-7643-0684-7

Schiffer Books, Atglen, PA, Bezug besser über Bushwood Books, Kew Gardens, Surrey, England

können Sie bestellen über:

Versandbuchhandel Kurt Götz, Moltkestraße 61, 76133 Karlsruhe, FAX (07 21) 85 97 17 oder

Buchhandlung Dr. Michael Bauer, Pferdstraße 3, 61476 Kronberg i.T., FAX (061 73) 23 10, TEL (061 73) 49 14

Eine direkte Bestellung in den USA ist von Deutschland aus möglich, wegen der Bezahlung und den Zoll-Problemen aber schwieriger als eine Bestellung über eine deutsche Buchhandlung. Die Bezahlung in den USA geht manchmal nur mit Visa-Card, nicht immer mit Master-Card, überhaupt nicht mit Euro-Card. Eine Vorab-Überweisung ist nicht ratsam! Bei genügend Vertrauen ist es manchmal noch am besten, Dollars in Scheinen per Einschreiben zu schicken!